Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 27 (2022)

Heft: 4

Rubrik: Kurzberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kurzberichte

Burg Helfenberg – Die Herren des Moors

Filmemacher Gregor Bächi nimmt mit seinem Film «Burg Helfenberg – Die Herren des Moors» Interessierte während rund einer Viertelstunde mit auf eine Entdeckungsreise. Für die Dokumentation hat Bächi mit dem Historiker Peter Niederhäuser, der Grabungstechnikerin Florence Gilliard sowie dem Thurgauer Amt für Archäologie zusammengearbeitet.

«Die Ruine liegt in einer Moorlandschaft», erzählt Gregor Bächi. Früher stand die Burg wahrscheinlich weitgehend in einer Wasserlandschaft, erläutert Historiker Peter Niederhäuser. «Ob man mit einem Schiff zur Burg gelangte oder ob es einen Weg gab, ist nicht klar.» Die Wahl des Standorts sei vermutlich aus wirtschaftlichen Gründen getroffen worden, heisst es im Film weiter. «Die Seen waren ein Fischzuchtgebiet und die Fischerei somit eine wichtige Einnahmequelle», erklärt Niederhäuser.

Während seiner Recherchen stiess Bächi auf Informationen, die ihn erstaunten. «Die Burg verfügt beispielsweise über keine wehrtechnischen Massnahmen», erzählt er. Wie Grabungstechnikerin Florence Gilliard im Film erläutert, legt das die Vermutung nahe, dass Helfenberg einem anderen Zweck diente: «Die Burg war wahrscheinlich nicht dazu da, die Umgebung zu kontrollieren, sondern fungierte als Wohnsitz.» Die Burg bestand einst nur aus einem Gebäude mit den Massen 23 × 27 Metern. Heute sind noch zwei Ebenen erkennbar. Ob es ein weiteres Stockwerk gab, etwa eine Holzkonstruktion, ist nicht bekannt.

Was Filmemacher Bächi bei seinen Recherchen und der Dreharbeit faszinierte: «Die Geschichte ist älter, als wir denken, die Ruine Helfenberg wurde viel jünger geschätzt, als sie tatsächlich ist.» Wie Gilliard weiss, stammen die ersten datierten Funde aus dem 12. Jahrhundert. Im Jahr 1413 wird Helfenberg erstmals schriftlich erwähnt, damals in Verbindung mit den Herren von Schwandegg. Über den Bau der Burg oder ihre vorherigen Bewohner ist jedoch kaum etwas bekannt. Später, im Jahr 1492, werden die Herren von Hohenlandenberg als Burgbesitzer erwähnt. Im 15. Jahrhundert wird Helfenberg in einem Lehenbuch der Abtei St. Gallen unter der Bezeichnung «Burgstall» genannt. Wie Historiker Niederhäuser erklärt, bedeutet dies, dass die Burg bereits damals eine Ruine war. Er geht davon aus, dass die Burg Helfenberg frühzeitig verlassen wurde. Denn in unmittelbarer Nähe gibt es viele weitere Burgen, die ebenfalls im gleichen Zeitraum erbaut wurden. Doch wieso die Burg verlassen wurde und zusammenfiel, ist bislang unbekannt. Einziger Anhaltspunkt: bei den Ausgrabungen stiessen die Archäologen auf Brandschutt. Das bedeutet, dass die Burg wahrscheinlich einem Feuer zum Opfer fiel. Grabungstechnikerin Gilliard äussert die Vermutung, dass die Burg während der Appenzellerkriege im frühen 15. Jahrhundert zerstört wurde.

Burg Helfenberg, Foto Gregor Bächi.

Der Film über die Ruine Helfenberg war nicht der erste dieser Art von Bächi und werde auch nicht der letzte sein, versichert er. «Ich möchte mit meiner Arbeit spezielle Orte präsentieren, die sich noch nicht zum touristischen Hotspot gemausert haben.»

(Quelle: Thurgauer Zeitung, 20. Oktober 2022, Text von Janine Bollhalder)

Link zum Film:
https://www.youtube.com/@HistoryTravelNature

Webseite Burgenwelt

Bereits 1995 in Deutschland gestartet, ist die Seite burgenwelt.org in den vergangenen Jahren konstant gewachsen und liefert mittlerweile Informationen zu mehr als 6000 Burgen, Stadtmauern, Wohntürmen, Burgstellen und Festungsanlagen aus 65 Ländern. Das Schwergewicht liegt auch heute noch auf dem deutschsprachigen Raum.

Besonders gut vertreten ist auch die Schweiz. SBV-Mitglied Oliver Steimann hat in den letzten 20 Jahren mehr als 700 Objekte fotografiert, beschrieben, die historischen Angaben recherchiert und Grundrisse aktualisiert oder neu gezeichnet. Dabei spielt es für den Autor keine Rolle, ob es sich um eine bekannte Burganlage oder einen kaum noch erkennbaren Burghügel handelt: Die Objektseiten aus der Schweiz bieten stets umfangreiche Besucherinformationen und Literaturhinweise, und durch die konsequente Verlinkung werden regionale Zusammenhänge erkennbar. Dieses umfangreiche Online-Burgenbuch soll auch in Zukunft weiterwachsen und dereinst so vollständig wie möglich werden.

www.burgenwelt.org